

NACHRICHTEN

Sammelstellen des Hilfswerks geschlossen

TRIESEN/MAUREN – Die Sammelstellen des Hilfswerks Liechtenstein in Triesen und Mauren sind vom 20. Juni bis 16. August 2005 ferienhalber geschlossen. Wir wünschen allen MitarbeiterInnen, Freunden und Gönnern einen schönen und erholsamen Sommer. Bitte keine Waren vor den Sammelstellen abstellen. Danke! (PD)

Cinema Paradiso: Filmmusik in Concert

ESCHEN – Am Mittwoch, den 22. Juni geben Schülerinnen und Schüler der Liechtensteinischen Musikschule ein kleines Konzert, welches sie diesmal ausschliesslich der Filmmusik widmen.

Es spielen Schülerinnen und Schüler der Klassen Imelda Biedermann, Violine, Regine Wischuf, Querflöte, Kurt Gstöhl, Gitarre, und Alexander Matt, Klavier. Die Musizierenden werden in verschiedenen Formationen zu hören sein und warten mit einem bunten Strauss von Filmmelodien aus alten und neueren Filmen auf.

Das Konzert am Mittwoch, 22. Juni, findet im Peter-Kaiser-Saal des Musikschulzentrums Unterland in Eschen statt und beginnt um 18.30 Uhr.

Alle Mitwirkenden laden Sie hiermit herzlich zu diesem Konzert ein. Dauer ca. 45 Minuten. Der Eintritt ist frei. (PD)

LANGOLO DEGLI ITALIANI

Feste della scuola

Il Comitato Genitori Scuola e Famiglia del Werdenberg e del Liechtenstein organizza sabato 25 giugno dalle ore 18.30 nella sala MZH Spörri Areal (Fabrikweg 7) di Vaduz la festa di fine anno scolastico. Il programma della serata è vario: ballo, musica e canti dei ragazzi, ricca tombola. L'ingresso è gratuito, in funzione cucina italiana. I ragazzi della III media riceveranno il diploma dalle autorità scolastiche. Infine serata danzante. La comunità è invitata a partecipare.

Servizi sociali

- Sportello consolare Liechtenstein: a Schaan ogni sabato dalle ore 10.00 alle 12.00 alla Missione Cattolica Italiana (Reberastrasse 1). Operatore sociale: Egidio Stigliano.
- Corrispondenza consolare Werdenberg: ogni sabato a Buchs dalle ore 9.00 alle 11.00 nella saletta sotto la chiesa cattolica. Operatore sociale: Matteo Di Gennaro.
- Corrispondenza consolare Sarganserland: a Mels presso il Centro italiano (Wangserstr. 6) giovedì 16 e 28 giugno dalle ore 18.00 alle 19.30. Operatore sociale: Cosimo Stefanelli
- Patronato Ital-Uil: martedì 14 e 28 giugno dalle ore 19.30 alle 21.00 nella saletta sotto la chiesa cattolica di Buchs; giovedì 16 e 30 giugno dalle ore 19.30 alle 21.00 presso il Circolo italiano di Mels (Wangserstr. 6). Operatore sociale: Cosimo Stefanelli.
- Patronato Acli: alla Missione Cattolica a Schaan (Reberastrasse 1) il primo e terzo sabato del mese dalle ore 11.00 alle 12.00. Operatore sociale: Matteo Di Gennaro.

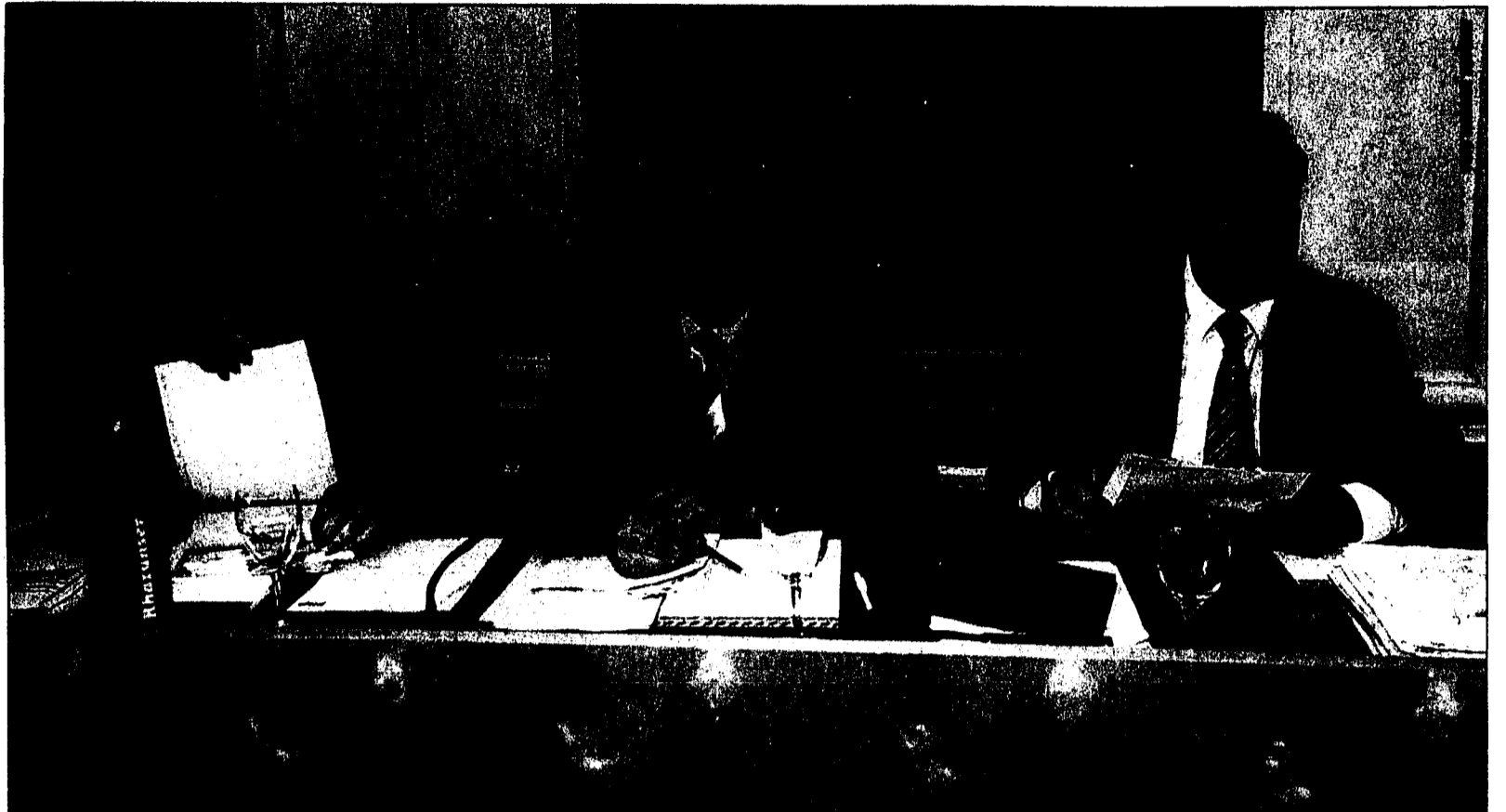
Caccia all'orsetto

Il Circolo Culturale Italiano del Werdenberg (CCTW) organizza domenica 19 giugno una caccia all'orsetto che si svolgerà alla Egeta di Grabs con partenza alle 14.30 dal parcheggio Finnenbahn. La partecipazione è aperta a tutti i bambini dell'età elementare. L'iscrizione si riceve sul posto: franchi 5 compresa una servola e una bibita. I fortunati vincitori riceveranno un premio. Per informazioni rivolgersi a Pietro Tosolini tel. 081-7564362 oppure Capobianco Angelo 081-7561995.

Messa in italiano

Ogni domenica e festa di precetto a Buchs ore 9.00; a Schaan ore 10.45, chiesa di S. Pietro; a Mels ore 18.00, chiesa dei Cappuccini (eccetto la prima domenica del mese). A Flims ore 18.00, Justuskirche, la prima domenica del mese; a Balzers, chiesa di Maria Hilf, l'ultimo sabato del mese. (PD)

Kunterbunte Fragestunden

Rechenschaftsbericht nach stundenlangen Diskussionen einhellig genehmigt

Der Landtag fragte, die Regierung antwortete: Mit Regierungsrätin Rita Kieber-Beck, Regierungsrat Martin Meyer und Regierungschef Otmar Hasler.

VADUZ – Über mehrere Stunden zog sich das abwechslungsreiche Diskussionsprogramm um den Rechenschaftsbericht 2004 des Landtags, der Regierung und der Gerichte. Nach einhelliger Genehmigung wird das Werk in die Archive gelegt werden.

• Peter Kiehl

Bereits am Mittwoch diskutierten die Landtagsabgeordneten während mehrerer Stunden engagiert über den Rechenschaftsbericht. Gestern fand die Diskussion von morgens um 9 Uhr bis kurz vor 15.30 Uhr seine Fortsetzung. Das Parlament nahm es sehr genau und informierte sich bei der Regierung umfassend über die Tätigkeiten der einzelnen Ressorts und Amtsstellen.

Jugend: Ein Thema

Das Ressort Familie und Gleich-

berechtigung beschäftigte die Abgeordneten mit der zentralen Frage über die Jugendgesetzgebung. Ministerin Rita Kieber-Beck konnte dazu ausführen, dass noch vor der Sommerpause im Ressort ein Entwurf eines revidierten Jugendgesetzes eingehen werde und dort einer ersten Prüfung unterzogen werden könne.

Lob und Anerkennung fand der Kulturteil im Rechenschaftsbericht. Kulturministerin Kieber-Beck konnte nach einer Anfrage erklären, dass das so genannte Kulturpflegegesetz realistischerweise im kommenden Jahr erwartet werden könne. «Es benötigt Konsens. Viel Abgleich ist dabei nötig.»

Anerkennung fand das verabschiedete Sportkonzept, welches gemäss Aussagen des verantwortlichen Regierungsrates Klaus Tschüttcher sich vornehmlich mit dem Sportstättenkonzept, aber auch mit dem Stellenwert des Schulsportes und der Bewusstseinsförderung

zur Bewegung befasste. Zum Thema Finanzen wurde vom Landtag angefragt, wie das geplante Spielbankengesetz gedeihe: Regierungschef Otmar Hasler erklärte, dass dieses Gesetz im Herbst in Vernehmlassung geschickt werden kann.

Kontroverse Meinungen zu Gesundheit und Soziales

Erwartungsgemäss boten die Bereiche Gesundheit und Soziales den grössten Gesprächsstoff innerhalb der Frage- und Diskussionsrunde im Parlament. Es zeigte sich insofern Einigkeit, dass alle daran interessiert sind, den notwendigen Handlungsbedarf in diesen beiden Bereichen weiter umzusetzen. Treffend dazu die Aussage des FBP-Abgeordneten Wendelin Lampert: «Handlungsbedarf ist angezeigt, aber der Landtag muss dabei der Regierung den Rücken stärken und entsprechende Anträge auch unterstützen.»

Während im Umweltbereich vor allem Jagd, Deponiekonzept und die aktuelle Feinstaubdiskussion im Zentrum des Interesses standen, wollten die Abgeordneten zur Verkehrsthematik vor allem kurz-, mittelfristige und langfristige Planungsgedanken hören. Das Thema Bauwesen stellte die Abgeordneten vor keinerlei Unklarheiten, im Justizbereich stand das Öffentlichkeitsregisteramt mit der neuen EDV-Lösung im Mittelpunkt.

Wirtschaftsfragen brennen weiter

Länger verweilte das Parlament im Ressort Wirtschaft. Brennende Themen wie Arbeitslosigkeit und die Entwicklung des Standortes Liechtenstein, aber auch Jugendbeschäftigung und die Erarbeitung eines wirtschaftspolitischen Gesamtkonzeptes wurden eifrig und engagiert diskutiert.

Ein traditioneller Wert

Lob für Geschäftsbericht 2004 der LLB

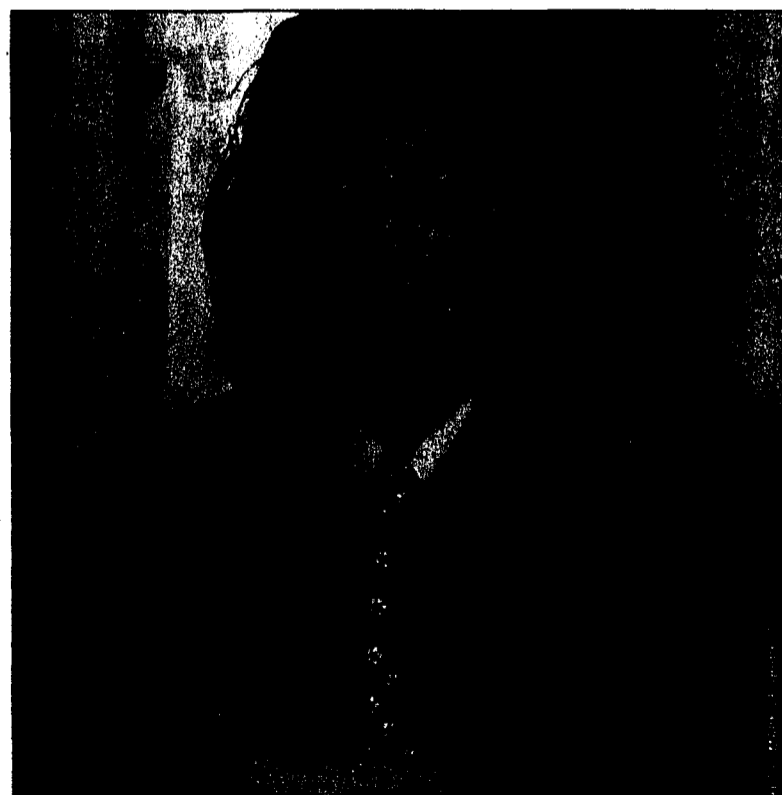
VADUZ – Die LLB ist eine Vorzeigebank und eine gute Steuerzahlerin. Das Parlament zeigte sich mit dem Geschäftsjahr 2004 zufrieden.

• Kornelia Pfaffler

«Die Liechtensteinische Landesbank ist ein traditioneller Wert für Liechtenstein», unterstrich die VU-Fraktionssprecherin am Donnerstag im Landtag. Das Land ist Hauptaktionärin der LLB, die als Retailbank eine wichtige Rolle in der Region Rheintal spielt und zugleich stark ist im Private Banking. Vom Gewinn, der 2004 um 10 Prozent gegenüber 2003 auf 144,9 Millionen Franken stieg, erhielten die Aktionäre rund die Hälfte. Die Gewinnausschüttung lag bei 22 Franken.

Zahlen sprechen für sich

«Für den Landtag ist es erfreulich, dass dem Land von der LLB 2004 ein stattlicher Betrag von 62 Millionen Franken an Steuern zugeflossen ist», liess der FBP-Abgeordnete Johannes Kaiser die Zahlen sprechen: Die LLB betreute 32,8 Milliarden Franken



Johannes Kaiser: Zahlen der Landesbank sprechen für sich.

Kundenvermögen, was ein Plus von 5,3 Prozent darstellt. Die tiefe Kosten-Ertrags-Relation lag mit 34,4 Prozent im internationalen Spitzenfeld. Die Hypothekar-

ausleihen steigen um 6 Prozent auf 2,8 Milliarden Franken, womit die LLB ihre führende Position im Kreditgeschäft ausbaute. Die Eigenmittel sind drei Mal so



VU-Fraktionssprecherin Doris Beck: LLB ist traditioneller Wert.

hoch wie gesetzlich vorgeschrieben.

Auch der Blick in die Zukunft verspreche Erfolg, so Kaiser. Die LLB Gruppe plane weiterhin äusserst effizient zu arbeiten, die Eigenkapitalverzinsung auf etwa 15 Prozent zu halten, Stabilität zu garantieren. Die LLB plane die starke Marktposition im Heimmarkt noch auszubauen und im Private Banking neue Märkte in den Wachstumsmärkten Osteuropa sowie im Nahen und Mittleren Osten zu erschliessen.